Biertelf, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: Commer- und Winterfahrplan, Wandtalender mit INartteverzeichnie von 3. Bewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Notationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die flebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Dig. Retiamengeilen foften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 Uhr vormittage bes Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswartigen Agenturen bis jum Dorabend. — A ab att wird nur bei Wieberholungen gewährt.

Erpedition: Diegerstraße 17. Jemiprech - Unichluf IIr. 8.

hatten die Ruffen fich berrechnet. Die zwei Ber-

Mr. 141.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 23. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Die Befreiung Lembergs vom Russenjoch.

Lemberg genommen!

WB. 28 ien, 22. Juni, 1 Hhr 15 Min Radymittags. (Borläufige Drahts meldung.)

Den Berbundeten ift es gelungen, die ruffifchen Borftellungen weftlich und nordweftlich Lemberg gu nehmen.

Defterreich - ungarifcher Cagesbericht.

WB. Wien, 22. Juni (Drahtbericht.) Amtlich wird verlantbart, 22. Juni mittags:

Ruffifder Kriegsichauplatz.

Die Rampfe um Lemberg bauern fort. Die ruffifche Berteidigungsftellung füdlich ber Stadt murbe gestern im Raume weftlich Dornfeld bon unferen Truppen durchbrochen, die Hebergange über ben Ggecceref. Bad an mehreren Stellen in die Sand ge. Gingelne Befeftigungsan. lagen und die Rordweftfront von Lemberg find nach beftigen Rampfen, in benen fich bie Wiener Landwehr bejonders tapfer fchlug, in un-

Deutiche Truppen er fturmten bie Soben westlich Rulito und ichlugen alle Gegenangriffe ber Ruffen unter fcmer. ften Berluften des Feindes gurud.

Sudlich bes Enjeftr ift die allgemeine Situation

Much geftern wiesen die Truppen der Armee Pflanger, mo fie angegriffen wurde, die Ruffen unter großen Berluften gurud

Mm Zaneto und in Polen bat fich an ber Situntion nichts geandert.

Italienifcher Ariegsichauplat.

Bei Plaba wurden wieder einige feindliche Angriffe abgewiefen. Gin italienifder Glieger warf auf Gorg erfolglos Bomben ab.

An allen Fronten verichieft ber Feind viel Gefcubmunition, verhalt fich aber fonft baffip.

b. Sofer, Feldmaridall Beutnant.

Die Einnahme der Stadt Lembera.

2Bien, 22. Juni. (2829. Richt= amtlich.) Amtlich wird berlautbart: 22. Juni nachmittags: Unfere zweite Armee hat beute nach bartem Rampfe Lemberg erobert.

Der ftellbertretende Chef des Generalftabs: b. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

WB, Berlin, 22. Juni. Lemberg ift heute Radimittag nach fdwerem Rampfe von öfterreichifd-ungarifden Truppen genommen worden. Das öfterreichische 84. Infanterie-Regiment, beffen Chef ber Deutsche Raifer ift, bat fich bei ber Erfturmung bes Berfes Enfa Gera ausgezeichnet.

ш

e-

17.

dit.

ili*

git.

or:

16.

&tr5

test

ren

ale.

TIT.

end

Har

Der Glüchvunsch bes Raifers.

WR. Bien, 22. Juni. Die Sorrespondens Bilhelm" melbet: Bie wir fpat nachts erfahren, bat Raifer Bilhelm noch heute Abend ein Gladwunich. Telegramm anläglich ber Ginahme von Lemberg an ben Armecoberfomman. banten Gelbmarfcall Erghergug Griebrich gerichtet und ibn jum preußifden Gelb. maridall ernannt.

Der Eindrud in Berlin.

WB. Berlin, 22. Juni. Die amtliche Radridst über die Begnahme Bembergs murbe in Ber-Im, fury nach 8 Uhr abends befannt. Obwohl die Reldung den gangen Tag bindurch ftiindlich er-Bartet wurde, machte doch die Befannigabe auf das gesamte Stragenleben den freudigften Eindrud. Die Geschäfte und Raufhäuser waren zwar geschlossen, aber auf vielen Brivatgebäuden wurden alsbald die Flaggen bochgezogen. Unter den Lind en fam es zu großen Aensammturgen, die in gehobener Stimmung das Freignis besprochen. Ueberall erfolgten Kundgebungen begeisterter Zeilnahme ber Bebolterung an ben Beuen Fortschritten der verbindeten Truppen in Galigien. In den Lofalen wurden unter braufendem Beifall des Publifums patriotifche Beifen geSeit bem 12. Juni in Galigien

59000 Ruffen gefangen,

9 Geschütze, 136 Maschinengewehre erbeutet.

Die große Schlacht um Lemberg. Abweifung aller feindlichen Angriffe an der Bestfront.

Deutscher Cagesbericht vom 21. Juni WB. Großes Sauptquartier, 22. Juni. (Mmtlich).

Beitlicher Ariegsichauplat:

Muj dem weitlichen Ranalufer nord= weftlich bon Dirmuyden wurden feind= liche Angriffe gegen drei bon und be= jette Gebofte abgewiejen.

Rordlich bon Arras fanden auch geftern im Bejentlichen Artilleries fampje ftatt. Gin frangofifder 3n= fanterie=Angriff im Labyrinth, füdlich bon Renville, wurde um Mitternacht gurüdgeichlagen.

In der Champagne, weitlich bon Berthes, ichoben wir nach erfolgs reichen Sprengungen unfere Stellung

Muf den Maashohen dauerten die Rahtampfe unter fcmerem Artilleries fener den Zag über an. Sente früh gegen 3 Uhr ichritten wir gum Gegen= angriff, fanberten unfere Graben bom eingedrungenen Geinde fait bollitändig und machten 130 Gefangene. Gin fleiner feindlicher Borftog bei Darcheville wurde leicht abgewiesen.

Deftlich Luneville entwidelten fich bei Leintrey neue Borpoftenlampfe.

In den Bogefen haben wir hente Racht unfere Stellungen planmäßig und

ungedrängt bom Geinde auf dem öfts lichen Fecht-Ufer öftlich von Condernach verlegt. Um Siljenfirft erlitt der Feind bei erneuten Angriffen wieder ernfte Berluite.

Unjere Flieger bewarfen den Flug= hafen Courcelles, weftlich bon Reims, mit Bomben. Feindliche Bombenwürfe auf Brügge und Ditende richteten feinen militärijden Echaden an.

Deftlicher Ariegsichauplat: Die Lage ift unberandert.

Sudöftlicher Ariegsichauplat:

Die Rampfe nördlich und weftlich bon Lemberg werden fortgefett. 2Beft= lich bon Bolliem wurden die Ruffen hente Racht jum Rudzug aus ihren Stellungen gezwungen.

Die dentichen Eruppen und das in ihrer Mitte fampfende öfterreichisch= ungarifche Armeeforps haben feit dem 12. Juni, dem Beginn ihrer letten Offenfibe aus der Wegend bon Brzempst und Jaroslan,

237 Offiziere, 58 800 Mann gu Gefangenen gemacht, neun Gefchüte und 136 Maichinen= gewehre erbentet.

Oberite Deeresleitung.

spielt. Die Kundgebungen setten fich bis in die fpaten Rachtftunden fort.

Die Feier in Wien.

WB. Bien, 22. Juni. Anläglich ber Ginnahme Bembergs berfügte Burgermeifter Beisfirdner, daß Donnerstag ben Rindern in ben ftadtifden Schulen bie berrliche Baffentat ber verbundeten Armeen fowie ihre bedeutungsvolle Wirfung von den Lebrpersonen dargestellt wird, worauf der Tag als ich ulfret erflärt wird. Heute Abend ift das Rathaus bereits beflaggt.

Die beffischen Regimenter.

WB. Darmftabt, 22. Juni. Die "Darmftabter Peitung" teilt mit: Gin Telegramm bes Raffers an ben Großbergog ipridt aufs bochfte anerkennend über die fiegreich bei Lem berg im Bormarich befindlichen beffischen Regimenter aus, die durch ibre feier rifche Soltung einen berzuglichen Eindrud gemocht

Siegesjanfaren und Glodengeläute

braufen beute jauchgend über die deutschen Lande und über gang Defterreich-Ungarn; benn noch wochenlangem blutigem Ringen ift die alte Sauptftabt bes öfterreichifden Kronlandes Galigien endlich ber Dosfowiterherrichaft entriffen und barf wieder ftolg die alten guten ichwarzgelben Raiferfarben im Binbe flottern loffen, Geit bem 4. September feufate Lemberg unter bem brudenben Ruffenjodt. Ein Geldaug obne gleichen ift ber Einnahme Bembergs voraufgegangen, eine fieben Boden lang ununterbrochene Schlacht, bie auch jeht noch nicht zu Ende geschlagen ift. Bon Sieg gu Sieg hat Generaloberft v. Dadenfen, deffen rubmboller Rome fich würdig neben den beis großen Maridolls Bindenburg ftellt, feine Arneen geführt, ein feindliches Beer nach bem an-

rung Lembergs bedeutet nicht blog die Einnahme einer großen Stadt und der Landeshauptftadt, fonbern mit ihrem Ramen ift auch die Bernichtung ruffifden Baffenrubms, tie Bermalmung ber größten ruffiichen Operationsormee berfnüpft. Lemberg ift Bauptftation jum endgültigen Glege über Rugland felbit. Rur noch ein Siegestauf von werigen Monaten wird bagu gehören, Die Refte ber ruffischen Heerenmacht gu gertrummern, Warfchau, Mitan und Riga in deutschen Befit gu bringen u. bem Baren aller Reugen den Frieden gudittiren Durch das Giegesgeläufe von Lemberg boren wir in einiger Bufunft bie Griebensgloden hindurchtonen! Das ift die Weitere Bebentung ber glorreichen Junitage von Lem-

Darum Gott bie Chre für feinen bisberigen Cour und Beiftand und mit Gott weiter porwarts auf der Laufbahn des Sieges! Das nach fte Biel muß Baricau fein!!

Die Entscheidungsschlacht bei Lemberg.

Mus bem Ariegopreffequartier, 20. Muni Die durchbrochene ruffifche Front blutet nunmehr aus ihren bier erweiterten gang geöffneten Bunben fo ftart, daß ihr lettes Blut berftromen muß. Doß das Schickfal nicht mehr abzuwenden war, wußte wohl auch ichon die ruffifche Zührung, aber noch einmal boffte fie milbern und retten gu tonnen. In ber Zanemniederung follten bie Maffen gegenüber ber Armee bes Grabergogs Jofebh Gerbinand fo fest fteben, baf ber Rudgug auf Rawa Ruffa noch mit einem Anschein von Ordnung bewerfitelligt werben fonnte. Die Rante war namlich gegen Rord, gegen ben untern Can, gebedt, aber fotvobl mit der Rübnbeit Dadenfens als

bundeten brachen gleichzeitig vor und durch, Madenfen auf der Strafe bon Rama Ruffa nach Lemberg, indes der Erzbergog die geichlagenen Beinde über bie Zanewregion hingus nach Ruffand warf. Zwei ruffifche Gruppen, von einander getrennt, fuchen dort ihr Beil jest im Rudgug. Der Rudgug ift in Babrheit Flucht. Auch ber sweite Schlag fauft icon nieder. Die Armee Bobm -Ermoll'i fturmt mit voller Rraft gegen die gange Breite der Bereimga-Linien an und reift dabei die Armee Bruffilow entzwei, Die nun gleichfalls in gwei Gruppen, die eine vor Böhm, die andere vor Linfingen und Bflanger, nach Often, nach Rorden und nach Rordoften weicht. Go ift das Bild ber Auflösung nun böllig flar Bas fich beim hereinbruch der Rataftrophe an einzelnen Stellen ereignete, ift nur die farbengebenbe Schattierung eines in feinem Unbeil übermaltigenden Borigonts, Die Stellungen ber Berefango-Linie wurden int erften und einzigen Anrennen der Armee Bobin-Ermolli genommen. Die Ruffen fturmten in wilbem Schreden in Banif bavon; fie hatten in ihrer artilleriftifden Rot Belohnungen file jedes einzelne Gefdüt ausgefest, das bon den Mannichaften gerettet würde, und gewaltsam genug mußte ihnen ihr eigenes Gefühl fagen, bag fie fich eigentlich um die Rettung einer wertlos gewordenen Artillerie bemüben. Bon ihren jaba. nifden Gefdüten moren biele nicht mehr intalt, die Robre fprangen oder bauchten fich auf; bas Berhangnis wollte, daß fich Die Minderwertigfeit diefes japanischen Materials gerade in der Entideibungsichlodt am gefährlichften zeigte. Die ameritanifde Munition, Die fie erwartefen, trof nicht ein. Die jabanifchen Granaten, Die japaniiden Schrapnells erplobierten nicht. aufborlie foft bon Stunde ju Stunde, gab es neue Berwirrung innerhalb ber größten Truppenberbande. Die Division, die der Rachbardivision in der Rot gu Bilfe fam, war im nüchften Augenblid gang abgebrängt. Gie rannte fiber furg ober lang mit Truppenförpern gujammen, benen es ebenjo erging. Die ruffifden Befehlsbaber berloren nicht blog die Ueberficht und ben Bufammenhang, fie ertannten ibre Diffigiere nicht, batten ploglich fremde Offiziere mit den Manuschaften von Dutenben burcheinandergewirbeiter Regimenter. Bo es Strafen gab, verwirrten fich die Rolonnen ratios vorbefohlener und wieder gurudgeichidter, dann endlich in gang anderer Richtung vorgeschobener Trains und Munitionszüge. Die Schlacht war, mit den Durchbrüchen mehrmals als berforen; benn nunmehr feste bas Chaos ein.

Miles mar Ueberraidung für die Ruffen, alles Berichmetterung in diefer dritten Schlacht bei Lemberg. Das Schlufftiid mar der bon den Ruffen nie getraumte Rordoft ftob aus der Sanede. Es gibt feine ruffifchen Berichiebungen mehr, feit bie Armee Madenfens bei Solfiew den Ruffen Bahn und Straffe nahm. Bon Rama Rufta haben fie in ber ftolgen Beit ihrer herrichoft über Galigien eine Zweigbahn nach Sofal gebaut. Es bleibt abzumarten, ob fie bie jest auf allen Linien eilen muffen, ben Anichluf ins beilige Berg bon Rugland wirflich noch gang erreiden. Alles ift in vollem Rollen nach Oft. Unfere Truppen fteben beute über 200 Rm. vom Dunajeh und von der Bigla entfernt, und das guruderoberte Gebiet gablt bieber 40 000 gkm.

Die Ruffen laffen ihren Train im Stid.

Mus bem Ariegspreffequartier, 21. Juni. Die ruffifde Artillerie bat aufgebort gu euern. Bas in der Geschichte feines Rrieges bisher erlebt war, ift hier zum erstenmal eingetre-ten: famtliche Geschütharts, die sonst die Aufgabe gehabt hatten, den Rudzug zu decken, sind als gehabt hatten, den Rückzug zu decken, sind als augenblicklich wehrloser Ballast, da entweder gar keine oder schecktie Munition zur Versügung steht, mit größter Eile ins Hinterland zurückzeichafft worden. Sie haben die Rolle des ja stets zuerst abgeschobenen Arain sübernommen. Aber auch die Arains verlangen in dieser Schlacht der riefiasten und grauenhaftesten Ausmaße ein besonderes Kapitel. Seit Lagen war ihre Stauung, Stodung und Berknotung umentwirrdac. Sie waren von ihren Arunversörpern abgetrennt. Gie waren von ihren Truppentorpern abgetrennt. Die Truppenforper blieben ohne ben wichtigften Rachichub. Rur io tann begriffen werden, daß gange Gefangenentrupps balbtot vor Sunger von den vorbeimarschierenden Siegern überraicht wurden. Als diefer Bormarich immer naber beranfam, blieb den Russen seine andere Wahl, als ihre Trains vielsach im Stick zu lassen. Die Train-mannschaften retteten die Fferde, schirrten ab und jagten davon, die Trains blieben führerlos und vierdelos auf den Strafen stehen. Die nach-drängenden Kolonnen der Kussen warzen sie kurzerbern bat er seridmiettert, vernichtet. Die Erobe- auch mit ber Stoffroft bes ersbergoglichen Berres | band, um nur vorwartsgufommen, von ber Strafe,

Sie überfaten bie Gelber, und jest fefte ein Bet t. rennen ein, in dem in beispiellofem Tempo Sieger und Befiegte gu bewältigen fuchten, mas an Geichwindigfeit ju erreichen war. Die Rachbutgefechte, gu benen ber Feind fich manchmal ftellt, dürften toum als ernfterer Biderftand gu nehmen fein. Erflaren tann biefe unbeimlichfte Blucht, die je an eine verlorene Schlacht fich beffete, nur die völlige leberraichtheit auch der Bubrer, die gulett bilflos gufeben mußten, wie fie genau fo gewaltsam von ihren Truppenforpern abgetrennt wurden wie die Truppen bon ihren Trains. Endlich gab es feinen Brigadier, feinen Divifionar, oft feinen Rorpofommandanten nach dem letten Schred Diefer unbarmbergigen Durchbriiche mehr, der ben Riidzug eigener Truppen batte übermachen fonnen. Gie waren ftets an anderer Stelle und nnauffindbar Gubrer und Mannidafin, alles ging u. geht in wilben Anaueln inftinftbaft gurud. Indes ichreiten die drobenden Bewegungen unferer Beere vom Rorden gugleich bom Bentrum ber immer weiter porwarts. Es ift nicht abzufeben, mo bie Ruffen, wenn ibnen feine gewaltiame Caminlung gelingt, mit ihrer Rieberlage enden werden.

Bon ber Oftfront.

Mus Galigien tam gestern Radmittag und Abend frobefte Runde: Der berrlichfte Gieg ift angeficits von Lemberg, ber Sauptftadt von Galigien, durch die verbundeten Beere erfochten worden. Die Ruffen batten nördlich, westlich u. füblich bon Lemberg vorbereitete Stellungen gur Gegenwehr gefdaffen und berteidigten Diefe Bofitionen am Dienstag mit befannter Babigfeit und Sortnädigfeit, nachdent ibr Bollwerf bei Bolftem nördlich von Lemberg durch Umgebung Montag Racht un boltbar geworden war. Diefe Berteidigung Lembergs bis gum außerften ift bom ren militarifden Standbunfte ein Gebler gröbfter Urt, ja bireft ein Unfinn gewesen, weil eine mehrsach bart geichlagene Urmee unmöglich mit Erfolg eine offene Stadt wie Lemberg verteidigen fann. Es war alfo eine zwedlofe Anfopferung von streitbarem Menichenmaterial, die fich ichon in nöchster Beit furdibar raden wird, Aber und Deutschen fann es in icon recht fein, wenn ber verbrecherifde Eigenfinn eines ruffifden Großfürften eine millide Millionen-Armee in wenigen Boden bollftundig bernichtet. Denn in der Tat, badurch, daß die mebriach geichlagenen ruffiichen Armeen immerfort genötigt wurden, in furgen Abidmitten fich immer wieder gur Wehr gu feben und mit Silfe bon ailigft berbeigeholten Referben Biberftand gu feiften, bat fich die einfache Riederlage der ruffifchen Seere in Galigien gu einer Bermalmung ber militarifden Streitfrafte Rug. lande ausgewachien. Die ruffifche Sauptarmee ift bei Lemberg intfachlich vernidtet und gerichmettert worden; die ichweren Folgen werden fich ichon in ben nachsten Tagen zeigen. Intereffant ift, gu beobachten, mit welcher Aengitlichfeit die Ruffen in Diefen Tagen fteter Rieberlagen bemüht waren, ihr fostbares Geichiibutaterial vor allen Dingen zu retten. Anftatt, bag Artilleriefeuer ben Riidzug ber gefchlagenen Truppen bedte, probte die ruffifche Artillerie in ben End fam pfen bei Lemberg fruhzeitig auf und brachte fich in Sicherbeit. Die arme ruffifche Infanterie mußte dann allein die Riederlage blutig ausbaben. Rein Wunder, wenn fich unter folden Umftunden bie fcmablich im Stiche gelaffene Infanterie bem Gieger in bellen Scharen ergab. Der ruff. Rudzug artete am Montag u. Dienstag ftellenweise in regellofe Flucht aus. Im Laufe des Dienstag Rachmittag drangen Regimenter der 2. öfterreichifden Armee (von Bohm-Ermolli), welche Lemberg genau tennen, in die Stadt ein und jagten die ruffifchen Sorben oftwarts aus Remberg beraus, in welchem fie feit bem Berbit norigen Jahres als erbarmungslofe Gieger gebenft batten. Den Siegesjubet in Lemberg und Dien, fowie in allen gut öfterreichifden ganden tann man fich ichwer vorftellen.

Un der Westfront.

In Flandern bei Dirmniben fotbie im fopenannten Labyrinth bei Ecurie nordlich von Arras wurden feindliche Rachtangriffe erfolgreich abgewebet. Auf ben Daasboben murben ben gangen Montag hindurch blutige Rabfampfe ausgefochten. Rachts um 3 Uhr erhoben fich unfere Belograuen jum furchtbaren Gegenftos u. fauberden die beutiden Schützengraben bom Beinde überall dort, wo er fich eingeniftet batte. Bei diefer Generalabredmung blieben 130 Gefangene in unierer Hand.

Gin rumaniicher General über bie Lage.

Berlin, 19. Juni. Die Burfarefter "Seara" bom 8. Juni fdreibt:

Giner unferer größten Generale machte geftern auf ber Rennbahn in einem Breife bon Bolitiferr. folgende Meugerungen über die Lage ber Ruffen noch bem Soll von Przempel: Auf ber Ditfront fam der Arieg als beendet betrachtet werden. Die rufflide Armee fiellt nicht mehr eine Rraft bar, welche imftande ift, fich in ber Defenfive ju balten, und es fteht außer jedem Zweifel, Dag, in fpateftens 2-3 Monaten die deutsch-öfterreichiiden Truppen ihr Biel auf dieser Front erreicht haben werden. Un ber Beftfront macht ber Stellungstampf jede endgültige Entideibung unmöglich, fo bag wir bort feine endgültige Aftion erwarten fonnen. Es hat den Anichein, daß die Dentichen und Cefterreider mit den Italienern genau fo verfab-ren wie mit ben Ruffen. Man gwingt ihnen Ort und Zeit des Kampfes auf, und ich febe boraus, daß Tirol für die Armee von Bictor boraus, daß Lirol für die Armee von Bictor Emanuel das sein wird, was die Masurischen Seen für die Russen gewesen sind. Unter allen Umftanden ist es für seden Goldgen flar, daß die

bentich-öfterreichifden Seere einen gewaltig en Erfolg in diefen gebn Monaten errungen

Die Langen ber feinblichen Fronten.

Rach "Leslie's Weefly" erflatt fich die verhaltnismäßige Starte der britifden Stellungen durch ibre geringe Musdehmung. Die gefamte Rampffront bat eine Lange von 1656 englischen Meilen. Lavon entfallen 851 auf die ruffide und 540 auf die frangofifde und 317 auf die ferbifde und montenegrinische Front. Dagegen hat die englische Acontstellung nur eine Ausdehnung bon 31 englifchen Meilen (55 Rilometer) und die belgiiche eine folde von 17 Meifen. Die Rurge der englischen front ift barauf gurudguführen, bag bas erfte britifche Erpeditionstorps nur 70 000 Mann gablte und hiernach die Stellungen verteilt wurden, Geitber ift bierin feine wefent iche Aenderung eingetreten, und die groften britifden Radifdnibe bienen auf diefe Beife jum Zeil gur Starfung einer furgen Gront, gum größten Teil aber als Referve für den großen, neuen Angriff". - Einstweilen ein recht vorteilbaftes "Arrangement" für die Herren Englander!

Dum Dum Geichoffe.

Da es unfern Jeinden infolge ibrer mangelhaften Organisation nicht gelingen will, sich mit genigender Munition zu versehen, obwohl ihnen im Gegenfat zu dem von aller Außenwelt abgeichloffenen Deutschland, Materialien aus allen Belteilen gufließen, fuchen fie fich daburch gu belfen, bag fie ibre Murit on in vöfferrechtwidriger Beife bearbeiten. Bei ben Englandern murden gleich nach Kriegsbeginn Dum-Bum Geschoffe ju Sunderttaufenden fonftatiert. Best macht man biefelbe Entbedung bei den Ruifen. In emem ber letten Gefechte an der Rjenten-Dubiffafront find gablreiche Tafden mit der regelrechten ruff. Infanter emunition erbentet worden, die in grogem Magistabe gu Dum-Dum-Geichoffen umgearbeitet waren. Es handelt fich nicht mehr um einen einzelnen Gall, fondern um regelrechte maidiinelle Umanderung, Die feineswegs obne Wiffen und Unterftubung boberer Offigiere por fich gegangen fein fann. An den Batronen waren anicheinend durch befondere Inftrumente bie Spigen abgebrochen, fodaß ber weiche Beifern aufammen mit ber barteren Umbillung ein breites sadiges Geidwiprobil ergab. Die Bermundungen mit diefem niedertradtigen Geichog muffen grauenhaft fein.

Do Brufibent Bilfon aber gegen biefe Scheuflichfeit "im Ramen ber Sumanität" Ginipruch erheben wird, aft recht fraglich.

Der Berfehr nach Archangel.

Riel, 21. Jueni. Es ift nicht angunelsmen, bag bas Borbandenfein von Denen im Beigen Meer und das erfolgreiche Eingreifen beutider Unterjeeboote urenittelbar nach der Gröffnung der Schiffabrt nach Archangel gur Bebung bes Berfebrs beigetragen haben. Innerhalb febr furger Beit find ichon vier Dompfer, die gwilden dem ruffischen und ben britifchen Safen fubren, bem Geefrica jum Opfer gefallen, die britifden Dampfer Arndale und Stratfnairn, ber ruffifde Dania und der unter norwegifder Magge fabrende Da-Golde Bortomuniffe boben ramentlich bei ben ichlechten Loich und Labeverhaltniffen im Beißen Moer, die fich gegen 1914 wenig berbeffert baben dürften, nicht biel Berlodendes, gumal die Radfrage nach Schiffsraum überall groß ift:

Gin englifder Beftedjungsverfuch,

Sang, 21. Juni. Der hollandifde "Standoard" mendet lich gegen ben englifden Berfuch. das Blatt gur Aufnahme dentichfeind-licher Artifel zu beftechen, und veröffentlidt einen barauf abgielenden Brief ber Breft Mgentur Street, den es ale ein moralifches Schandft iid bezeichnet. Der "Standaard" fragt entruftet, wie die Firma Street, die fich als Sof-Deferantin des Romas borausuneben, daß fich die niederlandifche Breffe bereit finden laffen würde, folden öffentlichen Standal mitzumachen.

Gin Belbenftud.

WB. Bien, 21. Juni. Das f. f. Kricaspreffe-anartier melbet: Die die Berbundeten Anfangs Mai ihren Giege Sang gegen Galigien antraten, folgten die Sobenmantber Land. webr-lifanen ben gurudweiderben Ruffen bart auf den Ferfen. Der Kommandant einer der verfolgenden Reiterbatrouillen, Leutnant Bindter, murbe am 5. Mai, als er abgefeffen war und eine Melbung ichreb, von Rofafen liberfallen und geriet mit dem Korporal Kloß, nachdem beide ibre Munition gegen die Rosafen ber-ichoffen batten, in ruffische Gefangenichaft. Am 6. Mai maridierte er bis bis Maana mit e'ner ruffifder Ravalleriebrigabe, wo bieje in unfer Urtillerie- und Maichinengewehrfener geriet. Die momentare Berwirrung ausnützend, bewaffneten Bindter, Rlog und fünf gefangene Infanteriften-des Biejefer Landwehr-Infanterie-Regiments fich mit Gewehren ber ruffifden Geichitbebedung. Der Leutnant forberte ben ruffifden General gur Rebergabe auf und machte ibn, einen Oberften und gehn andere Offis giere, sowie 382 Mainn gu Gefangenen. 2018 Beute fielen infolge biefer fühnen Zat 15 Ge f di il & e. barunter einige fdwere, eine größere Angobi Fuhrwerfe und Bferde in unfere Sande, 3m Berein mit ber berbeigeeilben Maidinengewebr-Bededung transportierte Bindter Die Okfongenen ju der in der Rabe befindlichen Brzempsler Landwehrdwifion und gab feine Gefangenen beim Korpefommando ab.

Bwei feindliche Alngzeuge abgefchoffen.

(Ctr. Bin.) Aus Bofel berichtet ber "Berl. Lofolong.": Die "Bosler Rodrichten" melben: Am Donnerstag abend überflogen gwei fran-gofiiche Rluggenge die beutiden Stellungen im Laudstale und drangen bis über Gebweiler nach der Rheinebene vor. Bei ibrer Rudfebr wurden fie von den beutiden Abwehrkanouen auf das heftigite beidolien und jum Landen gegibun. gen. Sie mußten noch innerhalb ber bent. ichen Stellungen nieber. Die Insaffen bes einen Alugzengs maren unberfehrt und fonnten rechtzeitig an der Berbrennung des Apparates gebindert werben, mabrend die Infaffen bes anderen idaver verlegt und bewugtlos unter dem Fluggenge berborgezogen wurden.

Die Buftanbe in Rufland.

Unrube im Bolfe gu bemerfen feien. Benn biefer Brogen auch nur febr langfam bor fich gehe, fo fei er boch apeifellos vorbanden.

Arbeiterunruhen in Rugland.

(Ctr. Bin.) Mus Stodholm wird ber Telographeminion" gemeldet: Rach privaten Mitteilungen aus Betersburg haben fich am 19, Juni n. in, den folgenden Tagen ichmere Unruben in den Bulitowwerfen, sowie in den an diese grenzenden Borftadten Betersburgs ereignet. Die Arbeiter ber Werfe behaupten, daß ihre Lohne trot ber bor einiger Beit bewilligten Bufchuffe bollig ungureichend feien, jumal diefe Bulagen überhaupt nicht ausgezahlt wurden, fondern in die Taiden der Direftoren floffen, wahrend die Angestellten Gebalter bezogen, wie fie bor Ausbruch des Krieges bezahlt wurden. In diefer Streifbewegung murden die Arbeiter der Bulitowwerfe von dem Berfonal anderer Fabrifen energifd unterftutt. fam ju Rundgebungen, Die infolge ber Gin-miichung revolutionarer Elemente aus anderen Bevolferungefreifen einen febr bedroblichen Charafter trugen, Schlieflich gelang es mit Bilfe ber Betersburger Garnison, die Unruben blutig gu unterbruden. Bebt ift ein militarischer Ring um die Anlagen der Butilowwerfe gezogen ber die Baffenfabrif völlig von der übrigen Belt frenut und jedem Angenftebenden bie Annaberung unmöglich mocht.

Der Rriegsmacher Gaffonow amtemilde?

(Ctr. Bin.) Aus Betersburg wird gemelbet: In den Betersburger Blattern taucht jest das Werücht auf, daß auch ber Rüdtritt des Diniftere Caffonow in Rurge beborftebe. Diefe Geruchte icheinen um fo eber glaubwürdig, als man icon jeht den Ramen Efcharh. fom 8 nennt, ber gum Rachfolger Saffoneme auserfeben fein foll.

Die Mosfauer Unruben,

Ropenbagen, 21. Juni. (Ctr. Gefft.) "Ruffoje Glowo" idreibt: Die Rube in Mostau ift weberbergeftellt. Der Steagenverfebr ift jest bis Mitternacht gestattet. Der Umfang ber Berftorung ift nicht genan festgestellt, aber ber Schaden ift foloffal. And etliche ruliffche Bedafte find gerftort. Biele 100 Reuersbriin fte baben ftattgefunden. In ber Racht bom 10. jum 11. Juni murde die Benerwehr vom Bobel an den Löscharbeiten verhindert. An den Blünderungen nahmen Broftitmerte, Rubalter, aber auch Arbeiter und jogar woblgefleidete Berfonen tell und trugen nach Einbruch der Finfternis reiche Beute beim.

Benf, 21. Juni. (Ctr. Frift.) Bie die "Gagette be Laufanne" melbet, ift ben festen Do B. Bobelansidreitungen gegen deutiche Baufer auch die Schweiger Ubrenfirma Mofer u. Co. jum Opfer gefallen. Der Schaden befanit fich auf mehrere hunderttaufend Franfen. Diplomatifche Schritte wegen einer Ent. ichnidigung wurden eingeseitet.

Bom italienifden Ariegoicauplab.

WB. Bajel, 21. Juni. Die "Rationalgeitung" melbet aus Mailand bom 12 Juni: In ben Rampfen am Ren wurde ber Dberft eines Berfaglieri-Regiments todlich verwundet. Gin Oberftleutnant und gwei Majore wurden getotet, aufgerbem fielen elf andere Offigiere, fedgehn wurden

Wefangenenlager in Dentidland und Franfreid.

WB. Bern, 21. Juni. Der "Bund" veröffentlicht einiges aus ben Berichten bes Rationalrates Engfter und bes Oberfeutnants Marval über ibre Bejude in ben Gefangenentagern in Granfreid und Deutidiand.

lleber die deutiden Lager beitt c8: "Bir ons die poranolichen Ginrichertennen v tungen, die bis ins fleinfte ausgebachte Organifation und die ausgezeichnete Berwaltung der Lager an. Schabe, daß bie Ernabrung nicht auf ber aleichen Sobe ftebt . Der allgemeine Einbrud ift: Die beutichen Beborben bemiiben fich allen Ernites, in moter eller und morolifder Sinficht Die Lage ber Gefangenen ftets gu berbeffern und bon autent Billen geleitet die burch d'e Gebote der Menidlichfeit biftierten Bflichten gewiffenhaft au crfullen."

Bon ben frangofifden Logern beift es u. a.: "Die Unterfunftsräume laffen an manden Orten für Offigiere und Golbaten ju munfden ubr g, weit es meift altere Bauten find, Die bogte niich gemlich brimitiv mir notdürftig ihrem Zwed dienitbar gemacht find. lleberhandt icheinen verschiedene wicktige Fragen der Hygiene, wie Bader, Duschen, Latriren, Trinkvoffer, hier nicht fo bortrefflich ibre Bofung gefunden gu haben, wie in Deutschland. Die Rabrung durfte qualitativ beffer fein, namentlich für bie Gefangenen, die Arbeitsbienft leiften, alfo genfigend ernabrt werden muffen. Debr getan werden fonnte auch in der Frage der Rantinen. Die Offigiere merden nach unferen Beobachtungen ftrenger bebanbelt als die Mannichaften.

Die beutiden Gefangenen in Rufland.

Bon ber Schweiger Grenze, 21. Juni. (Etr. Grfft.) Die "Rene Burcher Beitung" veröffentlicht nach Aufzeidmungen eines Schweiger Raufmanns, der mabrend ber letten Beit eine Reife durch Ruftland gemacht bat, Embriide fiber bie Berholtnille im inneren Rugland, leber bas Schidial ber Rriegsgefangenen aufert fich der Gewährsmann des Blattes wie folat: Traurig ift bas Los ber deutiden Rriegsnefangenen. Gie murben größtenteils noch Gibirien (Mouvernement Arfuist) verididt und bort ftellenweife als gewöhnliche Berbreder behandelt, von richtiger Ernabrung und warmen Riei-dungsituden gang entblott, io gebalten, daß ein grober Brogentiat durch die ftrenge Ralte, Krantbeit und Entbebrung bem ficheren Tode enigegenging ober entgegengebt. Mein Freund hatte Ge-legenheit, eine große Angahl Briefe die'er Armen einzuseben, die ein erschütterndes Bild bon ihrem Giend geben. Befanntiech ift die Babrung der deutiden Intereffen ben amerifanifden Ronfuln anbertraut. Diefe baben auch nominell die Aufgabe übernommen, die Gefangenen find jedoch its jeder Begiehung ich u b. und recht-to 6. hier mare eine Revifion ber Gefangenenlager wohl am erften Blate. Doch wie ichmer es geben muß, auf die ruffricen Beborden, soweit die indireften Wego zur Berfügung stehen, einzuwir-fen, geht baraus bervor, daß heute noch also über zehn Monate nach Kriegsausbruch, offizielle dent-

ruffifche Armee vollständig gerfest ift, und daß die | lichen Zatfochen Anzeichen einer tiefgreifenden | fde Berfonlichfeiten, wie Ronfuln und beren Boamle, in ruffifcher Gefangenichaft bleiben.

Tentidiland.

* Bodenhilfe und Gamilienunterftusung. Rachdem durch die Bundesratsverordnung bom 23. April 1915 allen minderbemittelten Rriegerfrauen die fogenannte Rriege-wochenbilfe gugefagt worben ift, berfucht man bielfach, speziell in landlichen Bezirfen, bei der Fami-lienunterftütung zu sparen. So schrieb 3. B. das Bandrateamt eines wohlhabenben Rreifes einer Rriegerfrau furg und biindig:

Babrend der Dauer bes Bochengeldbezuges besteht fein Anipruch auf die Unterstützung nach dem Gesch bom 28. Februar 1888, 4. August

Ein derartiger Standpunft mider. ibricht aber dem Grundgedanfen ber Ariegsmodenhilfe, die als eine befon-Bind in ichmerer Beit geichaffen murbe.

Bur endgültigen Rlarftellung der Frage bat jett auch die Reichsregierung in einem Runderlaß an die Bundesregierungen betont, daß es ber Abficht des Geschgebers jum derlaufen wurde, wenn eine Anredmung der Familienunterftub. ung auf die Bochenhilfe flottfande. Der Gesetgeber sei vielmehr davon ausgegangen, daß in allen Gallen, in welchen die Boraussehungen für die Gewährung von Bochenhilfe vorliegen, diese aufer der im Geset vom 28. Februar 1888, 4. August 1914 vorgesehenen Unterstützung au gewähren ift, falls im Einzelfalle bie Bedürftigfeit im Ginne bes Gefeges vorliegt. (Bolfever-

eins-Rorreipondeng.)

* Rriegerente und Familienunterftubung, 3m Robember v. 38. wies das Reichsamt des Innern in einem Runderlaft an die Bundesregierungen darauf bin, daß nach gefetzlicher Borfchrift die Familienunterftühung bis gur talfadliden Mussahlung ber Binterbliebenenbeguge begip. der Rente des involiden Rriegers gewährt merben muffe. Weiterbin wurde gefagt, daß eine Unrechnung der Unterftützung auf die Briegegebührniffe nicht gulaffig fei. Lettnedachte Borideift bat rammebr der preugifdje Minifter des Innern im Einverstundnis mit ber Reicheregierung burch Erfaß vom 28 April 1915 abgeandert. Es follen jest bei Ausgablung ber Kriegsgebührniffe ber inbaliden Golbaten und der Sinterbliebenen bie gefeslichen Unterftupungefate noch gwei Monate lang neben ber Benfion belaffen, bie weifern Betrage jedoch von ber nochzugahlenden Summe abgebalten werben. Beginglich ber Buiduf Bantilienunterftühung ber Lieferungsverbande (Stadte und Rreife) ift die Anredmung auf die Rente ohne jede Beidnanfung quaelaffen. Es bürfte fich aber empfehlen, daß die Lieferungs. verbande bem Beispiele bes Reiches entsprechend bon ber Anrechnung eines Zeifes ber Unterftugung Abstand rebmen, um ben invaliden Kriegern und ben Sinterbliebenen ben Uebergang in ihre neuen Lebensverbaltniffe gu erleichtern. (Bolfsvereins-Storrespondens.)

Eine Rundgebung des Bapftes.

æ

m

be

be

ba

fre

fidi

Far

all

äät

bot

mit

foll

Bri

leid

Min

fliif

Dip und oller tend

Baris, 22. 3mi. (Ctr. Grit.) 3n ber Fort. febung ber Bemühungen gewiffer Bolitifer Grantreids, den Batifan aus der bisber von ibm beobachteten Reutralität beraus gudrangen, bat bie Barifer nationaliftifde "Etberte" ihren politiichen Redafteur Latapie nach Rom gefciedt. Latapie wurde bom Babft empfangen und gibt beffen Menferungen noch einem Telegramm ber "Agence Savas" wie folgt wieber:

Der Bapft erinnert guerft an alle feire Schritte gu Gunften bes Friedens, die er feit Rriegsbeginn unterwommen bat. Er bedauerte, daß er nicht mehr habe tun fonnen, um das Ende des Brieges zu beschleunigen. Er migbillige jebe Ungerechtigfeit, von welcher Guite fie auch fommen moge, aber er fei der Anficht, daß es weber angebracht noch nühlich fei, mit papftlicher Autorität in Die Streitigfeiten ber Rriegführenben einzugreifen. Er fonne weder im Batifan eine ftandige Debatte einrichten, noch gegenwärtig eine Unterfuchung anftellen. Auf die Frage, ob es nötig fei, eine Unterfudung borgunebmen, um festgustellen, ob bie Rentralität Belgiens berlett worben fei, antwortete der Papit: "Das war unter bem Pontififat bon Bind X." Der Bapft fagte meiter; "Die Defterreicher und die Deutschen bestreiten alle gegen fie erhobenen Anichulbigungen und ichulbigen ihrerfeits an. Der Bifchof bon Cremora berfidert, daß die italienische Armee 18 österreich iche Priefter als Geiseln mitgenommen habe. Defterreichifdie Bifcofe verfichern, baf bie ruffifche Armee ebenfalls Geifeln aus ber fatholifchen Briefterichaft mitgenommen habe. Die Dentiden erflaren, Die Bevölferung von Löwen habe auf ihre Truppen geicoffen. Gie erflaren auch, daß die Frangofen einen Beobachtungspoften auf ben Turmen ber Rathedrale von Reims hatten. Andererfeits haben Die Bertreter von fieben Rongregationen Belgiens bem Rardinalftaatefefretar erffart, fie batten feinen einzigen Fall von Gewalttaten in ihren Rongregationen anguführen." Der Babit lagte weiber: "Bir werben die Bibliothef von 25 men wieder berftellen, wir werden bagu belfen, bie Rathebrole wederaufgubanen, jeder Eduft, ber auf die Ratbedrale von Reime gerichtet murbe, widerhallte in meinem Bergen. Aber Die Gtunde ift noch nicht gefommen, um die Bahrheit aus allen biefen fich miberfprechenben Berficherungen berausgufinden. Der Bati. fan ift fein Gerichtsbof. Bir fallen feine Urteile. Der Richter ift dort oben!"

Latapie iprach fodann von der Berbaftung des Rardinals Mercier und der Torpedierung ben "Qufitania". Der Bapft erwiderte: "Bas ben Rardinal Mercier betrifft, fo merde ich Gie in Erftannen berfegen. Er ift niemals verhaftet Worden. Er fann fich in feiner Diosefe nach feinem Belieben bewegen. 3ch babe vom Converneur von Belgien General v. Biffing einen Breif erhalten, in dem er berfichert, er werbe

Con uru an feit Sir größen Zattraft al.: Gewalt- | faten gegen die Rirde und die Diener Gottes unferdruden. Bas die Torpebierung der "Lufitania" betrifft, fo tenne ich teine icheceflichere Miffetat", erflorte ber Bopft mit tiefer Bewegung. "Mein Materbers ift gerriffen, ober glauben Gie, baf bie Blodine welde Millionen unfdulbiger Befen gur Campresnot verurteilt, auch aus menfchlichen Gefühlen entipringt?" Der Bepft fügte bingu: "3ch fage micht, daß ich nach dem Kriege nicht einen Enllabus beröffentlichen werbe, ber an die Lehren der Rirde bieriber erinnert, fie gufammenfaßt u. fir die Bufunft die Rechte u. Bflidgen ber Rriegführenden regelt. Man wird barin bann ohne Smeifel die ausbrudliche Berurteilung der Berbrechen finden, welche mabrend bes Rrieges began-

WB. Baris, 22 Juni. In dem zweiten Teil feiner Unterredung mit dem Mitarbeiter der "Liberte" führte der Babft aus, daß er alles unternommen babe, um Stalien bom Gin-ichreiten gurudgubalten. Er verbeimlicht nicht, daß er bierbei auch an die Intereffen des Beiligen Stubles bachte, die durch ben Rriegsguftand gefährbet feien. Die Lage des Barifans fei unfichet. Die italienifche Reg:crung babe gwor den guten Billen gegeigt, und die Begiehungen des Batifans jum Quir nal batten fich georffert, aber es fei doch richt alles zu feiner bollen Befriedigung geregelt worben. Der Papit bedauert, daß ein Zeil feiner Garbe eingezogen worden fei, beren er jum Schute fe'ner Berfon und ber Rumfticone im Batifan.

Befonders fdnver fei der Uebelftand, daß er nicht mehr unmittelbar mit allen Glau. bigen forreibondieren fonne. Die italienische Regierung babe gwar ein Chiffrengebeimnis fiir den Beiligen Stuhl angeboten, aber ber Batifan habe dies nicht angenommen, weil es gu gefährlich gewesen ware, ba man ibn Indisfretio-nen in militariden Dingen hatte beidulbigen fonnen. Leider wurde auch die Zenfurfreiheit, die ibm von der italienischen Regierung jugefichert war, nicht entgebalten. Geine Rorreipondens merde geöffnet; alle Berbindungen mit den Beinden Staffens feien auch für den Batifan unterbrochen. Der Bapft außert fodann feine Beforg-nis wegen ber Rudwirfung des Krieges auf Italien. Er wiffe nicht, wie fich das Bolf bei einem Giege und bei einer Reederlage benehmen wurde. Er fühle fich nicht geschütt. In beforgtem Tone fcbloß der Bapft, indem er fagte, die Bufunft fei febr dunfel; er werbe freudig bie erfte Sand ergreifen, die fich ibm jum 3mede einer Friedensbermittelung biete.

Lofales.

Limburg, 23 Juni.

= Lemberg genommen! Was vorgeftern bereits auf dem üblichen Bege als Gerücht den Aatfachen voranseilte, ift Birflichfeit geworben. Die Bauptftadt Galigiens ift feit geftern Rachmittag im Befit ber Berbundeten. Bie allenthalben in beutiden Landen und bei unferen Berbunbeten wurde ber Fall der festungsartig berteidigten Ctadt, welche die Ruffen mit ihren nochmals gefammelten Kräften in gabem Rampfe vergeblich gu halten bersuchten, auch bier in Limburg mit großer Greude begriift. Bon einem jum andern flog bie frobe Botichaft, als am geftrigen Abend am Geichaftsbaufe des Raffauer Boten die Rachricht befannt gegeben wurde. Flaggenichmud an privaten und öffentlichen Gebauden, festiches Glodengelaute und, von der lieben Jugend befonders freudig begrugt, Ginftellung bes. Unterrichts in famtlichen Schulen der Stadt gaben am beutigen Tage der allgemeinen Siegesfrende Musbrud. Moge Gottes Gegen unfer fiegreiches Beer, beffen unwiderfteblichem Bordringen innerhalb faum 3 Wochen Die gab verfeibigte Geftung BrgempsI u. der ftarfe Baffenplat Bemberg jum Opfer fielen, weiter geleiten auf feiner Giegesbahn gur endgültigen Bernichtung unferer Zeinde und gum rubmbollen bauernden Frieden jum Beile unferes Baterlandes!

Berfonalien. Referendar Bilbelm Bröb von bier, 3. It. als Leutnant d. R. im Gelde, bat die große juriftische Staatsprüfung bestanden und wurde gum Mileffor ernannt.

Surs Baterland geftorben. Grenabier Brip Schmidt, Cobn ber Gran 20m. Schmidt von bier (Briidenvorftadt) ftarb ben Selbentod, nachdem fein Bruder Adolf Schmidt bereite por 7 Boden auf dem Felde der Ebre gefallen ift. Ehre dem Andenten der beiben tapferen Bruder!

6c

æ

aft

ite

10-

ei»

er

en

P. ST.

ār

en.

n.

pft

ęş.

ber

nde

Si t

200

tie

CB

ben

bent

1 15 ala

Die

mon

1 24

CT NO.

- Gebt Ener Gold gur Reichebanft Die Schüler bes biefigen Gunnafinms merben ben heutigen fculfreien Zag au einer neuen Gold- | Je langer der Krieg balle, naft fo mehr wucht bie Schwierigfeiten beran in Bezug auf Mietstun-balben Unterftutung bei ihrem vaterlandischen bungen und -rudftande. Die Baugenoffenichaften Unternehmen.

= Beurlaubung bon Geulern. Der Rultusminifter bat an die Schulbeborben die Unweifung ergeben laffen, bag gur Obsternte ben Schillern auf entiprechenben Antrag Urlaub gu gemabren fei.

= Die Raifer Bilbelm. Spende dentider Frauen. Best, mo bie Gelbfammlung für die oben genannte Spende allmählich ibrem Ende entgegengebt, wird es für unfere Leferinnen bon Intereffe fein, gu erfabren, melden Unteil die Stadt Limburg und die Gemeinden bes Rreifes an Diefem Liebeswert baben. In biefiger Stadt brachte die Cammlung 2042,41 M ein, mabrend aus den Gemeinden des Kreifes Limburg 3869,70 M einliefen, jodaß alfo das Gefamtergebnis 5912,11 M beträgt. Es verdient banfend berborgehoben gu werben, daß fich an der Spende Brauen aller Stunde, auch weibliche Angestellte und Dienftboten freudig beteiligt imben. Gie alle baben mit dagu beigetragen, daß demnachft unferem Raifer bie mabrhaft gewaltige Gumme von 21/4 Millionen Mark dargeboten werden fann als Ausdrud ber Dantbarfeit für die Bewahrung der deutschen Beimat vor dem Kriegselend, auf daß das eingebruchte Geld unferen tapferen Kriegern und ibren Familien gu gute fomme.

Probingielles.

Griegeauszeichnungen.

i Linbenholghaufen, 29. Juni. Dem Unteroffigier Georg Dernbach, Lebrer in Langenhabn, 3. It. bei der Deutiden Gudarmee, wurde das Giferne Breug 2 Rl. berlieben.

* Dies, 22 Juni. Das Giferne Breug erfter Riafie erhielt Berr Major und Bataillonsfommanbant Spiefer (früher I/160, Dies).

* Diffbanfen, 22. Juni. Unteroffigier Bbilipp, Gobn bes Berrn Job, Bhilipp, murbe als Erfter aus unferem Orte mit bem Gifernen Arenze ausgezeichnet.

Dottum, 22. Juni. Lebrer Chriftion Schmibt, 3. Bt. in Gent, murbe gum Untergabl-meifter beforbert.

ht. Gerborn, 29. Juni. 3m naben Biden fiel ber Landwirt Gibb in feiner Scheune bom Stroblager ab. Er ftarb nach furger Zeit an den beim Sturg erlittenen ichweren Berlehungen.

* Langenichtvalbach, 22 Juni. Die Mufterung und Musbebung der unausgebildeten Landfturmpflichtigen des Geburtsjahres 1896 findet für den gefamten Untertaunusfreis am 2. 3 und 5. Juli im "Gafthaus jum Schühenhof" bierfelbft ftatt.

X Ebberebeim, 22. Juni. Am 1. Juli find 25 Jahre verfloffen, feit der Rufter unferer fatholifchen Rirde Berr Jafob Be i dit feinen Dienft antrat.

Blorebeim, 22. Juni. Wegen großer Dieb-ftable auf ber Gijenbabn, die vermutlich jabrelang guriidreichen und deshalb ein biefiger Gefchafts. mann ber einigen Tagen inhaftiert murbe, ift eine umfangreiche Unterindning eingeleitet. Bie verlautet, foll ber Betrag ber beruntreuten Waren nach ben bisberigen Seitstellungen eine große Summe Gelbes, man fpricht nach ber Biesb. 3tg.

von 40,000 M, ausmochen.
• Naffel, 22 Juni. Die Landesversicherungsanftalt Beffen-Raffan bat 200 000 & für die Errichtung einer Bebr. und Beilanftalt für Briegsbeidabigte in Raffel geftiftet. Das Reicheverficherungsamt bat bie Stiftung unter ber Bedingung genehmigt, daß von anderer Seite mindeftens 100 000 M für ben gleichen 3wed geftiftet werden. Ingwijden baben der beififche Begirfs-M gur Berfügung geftellt, ferner fteht gu erhoffen, daß die Stadt Raffel einen Bauplat unentgeltlich bergibt. Dit bem Ban foll fofort begonnen merben, damit die Anftalt fpateftens im Frubjahr eröffnet werben fann.

Berband ber Baugenoffenichaften bon Seffen-

ht Frantfurt, 21. Juni. In der Riederwald-tolonie wurde gestern bei einer Teilnahme von etwa 80 Abgeordneten der achte Berbandstag der Baugenoffenichaften von Seffen-Raffan und Gud. deutidiand abgebalten.

Rad dem Jahresbericht für 1914 umfaht ber Berband jeht 32 Baugenoffenschaften. 5 Aftien-gesellschaften und 5 Gesellschaften m. 6. B. Diefe 42 Bereine arbeiten mit 9 Millionen Mark eigenem und 31 Millionem Mart fremdem Gelbe. Der grieg brachte 27 000 M Mietverlufte, on Mietriidstrein beitragen für einen Raum 60—140 M, für 2 Räume 120—300 M, für 3 Räume 140—412 M, für 4 Räume 160—610 M. Durch den Krieg find ben Bereinen bisber Gooden nicht entftanden.

Ueber Kriegserfahrungen fprach ber Berbandsanwalt Dr. Erüger. Charlottenburg.

Die Schwierigfeiten beran in Bezug auf Mietstun-bungen und -rudftande. Die Baugenoffenichaften empfanden beute die Schmerzen der Sausbefiger. Die 1500 Genoffenichaften Deutschands batten mit etwa 750 Millionen Marf 30-40 000 Wohnungen bergeftellt. Durch immer ftarfer werbende Ginberufungen ins Gelb fteigerten fich aber die Dietrudftande und infolgedeffen auch das Rififo ber Genoffenschaften. Rach bem Kriege mußte ber Sparfaffenverfebr mit ber größten Aufmerkjamfeit verfolgt werben. Borficht beifche auch die Aftivbewertung, die Dividendenfestiebung und die Errichtung neuer Bauten.

In der Aussprache berichteten die Abgeordneten über die in den einzelnen Orten gemachten Erfabrungen, die fich im allgemeinen mit den Anfichten des Redners dedten.

Bei der Borftandsmabl murbe bas ausicheidende Mitglied Landtagsabgeordneter Juftig-rat Er. Saeufer . Socift wieber. und Brofeffor Dr. Andre. Marburg neugewählt

Rirchliches.

Ballenftein OFM, bon bier wird om 24. Juni ju Köln, wo er 3. 3t. im Handelhochschullagarett tätig ift, jum Priefter geweibt. Sonntag, den 27. Juni, seiert der junge Ordenspriester in seiner heimat sein erstes bl. Megopser.

. Berlin, 22. Juni. Geftern nadmittag 21/4 Uhr brach ploglich in der fatholischen Rieche der Bfarrei ad. G. G. Corpus Chrifti Fener aus. Trot fofortigen Eingreifens ber Fenerwehr ift bas Innere ber Rirche größtenteils vom Teuer gerftort worden. Auch der Dachstuhl und der Glodenturm ber Rirche haben ichmer gelitten. Der Schaden ift groß. Da um 2 Uhr noch Leute in der Kirche waren und bon einem Brande nichts bemerften, mabrend eine Biertelftunde fpater icon ber gange Sochaftar licherlos in Flammen frand, vermutet man Brand ftiftung. Der Hochaftar war uralt u. barum leicht entzundbar. Die Rirche ab. G. G. Corpus Chrift in der Thornerstraße mar bom berftorbenen Erspriefter und amgjabrigen Bentrumsabgeordneten, fpateren Domberen Frank erbaut und im Dezember 1904 eingeweiht worden. Sie liegt im Rordoften ber Stadt und unterfteht bem Auratus Sobeifel.

Telegramme.

Berichiebung der englifden Bahlen um ein 3ahr.

London, 22. Juni. (Ctr. Frift.) Wie bie Die, Mgence Savas" melbet, fündigte Afquith am Montag im Unterhause eine Borlage an, nach ber bie Bablen, bie im Dezember ftattfinben follten, um ein Jahr verfchoben werben follen.

Das Urteil im Progest Dewet.

WB. Bloemfontein, 22. Juni. Dewet ift gu feche Jahren Gefängnis und 200 Bfund Sterling Geldftrafe berurteilt morden.

Dernburg in Rirfwall.

Bergen, 22 Juni. (Etr. Grift.) Der Dampfer, Bergenfjorb" mit Dernburg an Borb ift nach Rirfwall eingebracht worben. (Gine amtliche Beftätigung biefer Melbung liegt noch nicht vor.) Rirfwall ift ber engl. hafen, in welchen bie

Englander bie angehaltenen Schiffe gur Unter-fuchung ichleppen. herrn Dernburg foll angeblich von ben Gegnern freie Heberfahrt jugefagt morben fein.

Die "Deutsche Tagedzeitung" bis anf weiteres berboten.

Das Ericheinen ber "Deutschen Tageszeitung ift megen eines Urtitefs in ber Montagvormittags. Musgabe auf meiteres unterfagt worben. Es banbelt fich um einen Artitel über die Bernichtung bes "U 29", in bem ber ameritanifche Stanbpunft jum Unterfeebootelrieg in jum Teil recht fchroffer gestellt mar.

Die Rampfe in Gudweft.

Umfterdam, 29. Junt. (Etr. Bin) Reuter melbet aus Bretoria: Offigiell wird mitgeteilt, baß General Botha Omaruru an ber Gifenbahn-linte Smalopmund- Groffontein befest habe, ohne babei besonberen Widerstand zu finden. Dehrere Deutsche feien gefangen genommen morben.

Rach einer amtlichen Mufftellung beliefen fich bie britischen Berlufte bis jum 14. Juni in ben Rampfen gegen Deutsche in Deutsch Gubwestafrifa auf 1045 Mann; bavon tot 122, perwundet 263, gefangen 660. (B. T.)

Madrid, 23. Juni (Drabtbericht). Das Rabinett Dato bat megen bes Difflingens ber Inleibe bemiffioniert.

Der Weltfrieg.

Der Eingug ber Gieger in Lemberg. WB. Bien, 23. Juni. (Drahtbericht.) Mind Dem f. f. Briegopreffequartier wird gemeibet: Gin General ber fiegreichen gweiten Semet gab feine Ginbrude beim Ginmarich in tat

befreite Bemberg mit folgenden Borten mieber: "Der Gingug in Lemberg war bon Linreifender hiftorifcher Größe. Der Jubel om Bevolferung war übermaltigend. Gs mar ein Griebnis, bas fich taum beichreiben lagi.

Warfchau.

WB. Berlin ,23. Juni. (Drahtbericht.) Der Boff Big. wirb ans Beteroburg gemelbet: Geit bem 22. Mai hat bie Cvafuierung ber Bibilbebolferung ans Barfchau begonnen. Muf Befehl bes Groffürften Rifolaijewitich gibt ber Barichaner Boligeiprafident befannt, bağ nur Stantebeamte, ferner Berjonen, Die gur Armee m. ber Militarverwaltung gehören, barunter auch Militarlieferanten bleiben burfen, Bunachft werben über 100 000 Bibiliften ebafuiert, bie binnen 24 Stunden Barichan berlaffen muffen.

Gin neuer Rammungeverfuch.

WB. Condon, 22. Juni. Die Blatter berichten, bağ ber Dampfer "Cameronia" ber Anchorlinie, ber am Sonntag aus Rem - Jort in Liverpool antam, auf ber Reife von einem Unterfeeboot angegriffen murbe, bem man, obwohl ber Dampfer mit voller Gefcminbigfeit fuhr, unmöglich ausweichen tonnte. Die "Cameronia" verfucte bas Unterfeeboot ju tammen; bas Boot tauchte unter und murbe nicht mehr gefeben. Biele angefebene Ameritaner, bie fich an Borb ber "Cameronia" befanben, berichteten barüber an ben ameritanifchen

Gin ruffifches Roalitionsminifterium.

Die Biener Rorrefponbeng "Runbichau" erfahrt, bag ber Rudtritt bes ruffifden Minifters bes Innern Maflatow eine Borftuse jur Bildung eines Roa-litionstabinetts sei, zu dem sich der Far entschlossen habe, weil ihm versichert wurde, nur ein solches Ministerium werde für die Fortsehung des Krieges

Deutsche U.Boote an Den Darbanellen.

Bafel, 29. Junt. (Ctr. Bln.) Rach Melbungen, die in Athen eingetroffen find. find mehrere beut-iche Unterfeeboote im Marmarameer eingelaufen.

Die ruffifche Bermaltung aus Galigien

(ctr. Bln) Die Wiener "Mittagszeitung" melbet: Die russische Berwaltung für Galizien, die am 6. Juni unserer Zeitrechnung von Lemberg nach Brody verlegt worden ist, ist nach einer in Bukarest vor-liegenden Melbung aus Petersburg am 19. Juni nach Ostrowy in Inskland übergesiedelt.

Ruffifde Befürchtungen für Barichau.

Stodholm, 21. Juni. Die ruffiiche Breffe, bie fich anscheinend mit dem baldigen Berluft von Lemberg abgefunden hat, zeigt fich jeht über die Borgange in Ruffisch-Bolen sehr beunrubigt. Die "Romoje Wremja" glaubt zu wissen, daß von deutscher Seite an der Bzurn Operationen von grofer Tragweite vorbereitet werben. Gine neue deutiche Offenfine gegen Barican fei gu erwarten. Die hoffnungen auf eine Behauptung der polnischen Hauptstadt gegen einen deutschen Angriff find nicht gerade febr groß.

Bereins - Radridten.

Rathol. Lebrlingsverein. Donnerstag den 24. Juni, abends 81/2 Uhr: Berfammlung mit Borbereitungsvortrag auf die gemeinichaftliche bl. Rommunion am Conntag. Bollgabliges Ericeinen der Mitglieder wird erwartet.

handels-Hadridten. Bochenmarft-Breife gu Limburg. am 28. Juni 1915.

am 23. Juni 1915.

Butt'r p. Pfd. W. 1.80 – 0.00. Gier 2 Stück 27 – 0 yf.

Biamenfohl 25 – 50. Sellerie 10 – 15. Wirfing 10 – 20,

Weißfraut 10 – 15 p. St., Rueblanch 1, 80. Zwiebeln 1.20

p. Ko.: Notfraut 00 p. Std.; Näben, gelbe p. Ko. 40 – 50,

rote 80 – 40; Merrettig 20 – 30 p. Stg., Nepfel 0 – 00,

Mettig 4 – 5. Eubivien 0 – 0, Ropffalat 5 – 10 p. Stück,

Kohlrade, oberirbig 5 – 6, unterirbig, 00 – 00 p. Std.,

Aprelfinen 8 – 10, Zitronen 3 – 10, Spargel 60 – 1.20 p. Ko.

Erbien 50 – 60, Kakanien 00, Gurfen 30 – 80 p. Stück,

Gröberren 1.00 – 1.40, Lirfchen 80 – 90, Stackelberren

40 – 50 p. Ko. 40-50 p. 20.

Der Darftmeifter: Simrod.

Betterbericht für Donnerstag 24, Juni. Bielfach wolfig nend ftrickveise Gewitter, et-

Lebensgefährliche Ratarrhe.

Sais. und Rafenfatarrbe, oder volfstümlicher nefant, Suften und Gonupfen, entfteben durch Erfaltung, die man fich in der jegigen Jahresgeit leicht guzieben fann.

Die Ericbeinungen bes Ratarrhe besteben in einer Entzundung der Schleimbaute, welche die Atmangsorgane austleiden und in ber Absorderung eines guerft glofigen, foater mit maffenhaften Batterien durckwicherten, gaben oder auch bunn-flutfigen Schleimes. Die entgundete Schleimbaut, beren natürliche Abwebevorrichtungen durch die Entgundung auber Funttion gefest wird, ift für Diefe Bafterien ber benfbar gunftige Rabrboben.

Gie ift aber auch mabrend biefer Beit eine geführliche Einbruchspforte für die Anftedung durch Diphtheritis, Lungenentgurdung und Tuberfulofe, und es ist ziemlich sicher, daß die große Mebrzahl aller Tuberkulose-Erfrankungen ihren Anfang wähtend folder Ratarrhe nahmen.

Da die feinen Beräftelungen ber Luftröbren in ben Lungen, die Bronchien, fich immer wieder mit fabem, bafteriendurckvuchertem Schleim füllen, fo ift besonders des Morgens ein beftiger Suftenreis berhanden, der infolge der Anftrengung febr merahaft werden und speziell bei alteren Leuten be Bacutherie, Complifationen führen fonn.

Fine fofortige energifde Befautpfung jedes Ratarrhes, mag er nun milbe oder in der ickweren Form der Influenza auftreten, ift deshalb unbebingt geboten. Gie geschiebt burch Bebandlung der erfrantien Schleimhaute mit desinfiszierenden und lofenden Mitteln gred's Abtotung und leichter Gnt. fernung ber Bofteriemouderungen. Diefe Bebandlung muß fich aber bis in die Tiefen der Lungen erstreden, denn gerade da ift die Gefahr am groß-

Man bat deshalb ichen längit sprapapparte fon-exmiert, durch welche greedbienliche Glüffigleiten zer-Jubt und eingeafmet werden.

Dieje Berftaubung war aber bei den bisberigen Apparaten nicht fein genug, die Hauptmenge ber Gluffigfeit gelangte nur bis in ben Mund, ein gang geringer Bruchteil auch in den Reblfopf, Die Ber-Mos gelingt nun durch Tancres Inbalator, aus

welchem die Gliffigfeit nicht in Tropfchen mit nafsein, schwerem Dampf vermischt, austritt, sondern in Form eines seinen, nicht nössenden, gasartigen Nebels, der bis in die feinsten Teile der Luftwege gelaret. So sein ist die Bergasung, daß man diesen Rebel, wenn man ibn eingeatmet bat, wie Bigar-Lenrauch wieder ausstohen fann, was bei den alten Apparaten ganz ausgeschloffen ist.

Dadurch erflaren fich die fdmellen, bisber bei Ratarrhen der Luftipege gurs ungewöhnten Erfolge, welche zahlreiche Aerzte veranlagten, Lancres Inhalator aufgunehmen und ihren Batienten gu

Trop der furgen Beit, seit welcher Tancres In-halator im Sandel ift, liegen bereits über 15 000 Anerfeinungsichreiben bon Mergten und Patienten bor, welche durch vereidigten Bucherrevifor und polizeifich beglaubigt find.

Ge banbelt fich babei jum großen Teil um Galle, Die jahrelang jeber anberen Behandlung ge-

So fdreibt Berr Gr. Lerelle, Mobelgeldboft, Ofterwied a. Darg: "Bobl feit ca. 10 3abren litt ich an Brondpialfatareb, war immer beifer; bor einem Biertel Jahr batte ich mich mal wieber fo erfaltet. baß ich bas Bett bilten nuigte, einen Comupfen batte ich, wie ihn wohl feiner ichlimmer baben fann. Best nahm ich Bufincht zu Ihrem Inhalator, nach 8 Tagen war mein Ratarrh und Schnupfen fort u. werde ich Ihren Inhalator empfehlen, wo ich nur

herr J. Sommer, Werfmeister, Koln-Ehren-feld, Simerblat 6 ichreibt: "Seit 21/2 Nahren litt ich an deronischem Rosen- und Rachenkaturch, alle Mittel, die ich anwandte hatten wenig fast keinen Genaue Abresse:
Erfolg. Seit ich Ihren bochgeschätzten Inhalator besite und denselben regelmäßig benutz. den ich In Officenen Briefumschlag mit

mals meinen herzlichen Danf, daß Gie mich von meinem Leiden befreit haben."

Barnung! Adsten Gie genan auf den Ramen Tanere und die patentamtliche Schutmarfe "Die Rur im Sanfe", damit Sie auch wirflich den echten und altbewährten Original-Tanere-Inbalator erbalten, da minderwertige Radjohmungen im Bandel find. Rein gweiter Apparat fann fich wie biefer auf 15000 Zeugniffe von Mergten und Botienten berufen.

Rabere Mustunft über ben Original-Tanere-Inholator wird von der Firma Carl A. Tanere, Wiesbaden 232, gerne fostenlos und ohne Raufzwang erfeilt. Berlangen Sie noch beute grafis belehrende Brofchüre. Den Ruvon wolle man ausidineiden und als Drudfode der Firma einsenben,

Firma Carl	M. Taneré, Wiedbaben 232
3ch wünsche Inhalationöspftem.	Muftiarung über 3fr neues Ge burfen mir jeboch fein toften entfleben.
Rame und Stanb: Bohnort:	
Genaue Mbreffe: Im offenen Brie	fumfdlag mit 3 Pfg. frantieren.

Amtliche Anzeigen.

betreffend Mufterung und Aushebung ber unausgebilbeten Banbiturmpflichtigen.

Die Rufterung und Mushebung ber im Jahre 1896 geborenen Landfturmpflichtigen findet für Die Bestellungspflichtigen and ber Ctabt Limburg am greitag, ben 25. Juni 1915 vormittage 8 Uhr in ben Raumen ber Gaftwirtschaft Josef Moame -Schützengarten - ftatt.

Die Beftellungepflichtigen werben aufgeforbert, puntilich, fauber gewaschen und in fauberem Anguge zu obigem Termine

Das Mufterungelotal burfen bie Geftellungspflichtigen bei Bermeibung von Bestrafung nicht eber verlaffen, bis fie in Besitze ihres Militarausweifes find. Die nachbezeichneten vom Aufruf betroffenen Bersonen

jaben im Mufterungstermin fcpriftliche Ausweife ber Erfat-

fontmiffion vorzulegen und gwar biejenigen welche a. mit Buchthausstrafe bestraft, bezw. bagu vernrteilt finb b. burch Straferkenntniffe aus bem heere ober ber Marine

e. mit Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte bestraft finb, folange fie unter ber Wirfung ber Ehrenftrafen fieben, haben Beicheinigungen bes Burgermeifters über biefe

erlittenen Bestrafungen vorzuzeigen. Bon ber Gestellung im Musterungstermine find befreit: 1. Diejenigen Landsturmpflichtigen, welche für bie Dauer ihres Aufenthaltes außerhalb Europas ausbrudlich von ber

Befolgung bes Aufrus entbunden find.

2. Gemitskranke, Blöbsinnige, Krüppel.

Letzer haben amtliche Atteste über tatfächliches Beiteben dieser Leiden bezw. Gebrechen im Musterungstermine oorlegen zu laffen.

Es wird noch barauf hingewiesen, baß auf die vom Aufrus betroffenen Landsturmpflichtigen die für die Land-wehr geltenden Borschriften Anwendung sinden, und daß die Aufgerufenen ben Militarftrafgefeben und ber Disgiplinar traforbnung unterworfen find.

Limburg, ben 21. Juni 1915.

Der Bürgermeifter:

Lieferungsausschreiben.

Die Lieferung bes Beigmaterials (Ruftohlen, Bechentots und Brauntohlenbritetts) für die Landespflegean itali Dabamar foll vergeben werben.
Offerten mit Breisangabe pro 100 Rg. find bis jum
5. Juli 1915 einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, bie in ben Angeboten ausorudlich anerfannt fein muffen, tonnen auf bem Anftaltsbureau eingesehen ober gegen Einsenbung bes Portos tosten-irei bezogen werben. Zuschlagsfrift 4 Wochen.
7195

Landespflegeanitalt.

Grasversteigerung.

Montag, den 28. d. M. morgens 10 Uhr wird an ber Seebrude bei Stahlhofen ber Diesjährige Grasertrag ber ca. 120 Morgen großen Brafe. Seemiefe pargellenweise meiftbietenb versteigert. 7189 Wefterburg, ben 22 Juni 1915

Graff. Leiningen'iches Forft- und Rentamt.

Wer in teurer Zeit

> viel Geld sparen will, 1128

probiere mal

Wäsche und Weißwaren

vom Spezial-Weißwaren-Geschäft

A. Albert jr.,

Obere Grabenstr. 10, 1 Treppe hoch.

௸௸௸® ௸௸௸ ⑧

Aufruf jur Sammlung eines Rapitals gur Unterftützung erblindeter Arieger.

Un alle biejenigen, bie babeim geblieben find und bie nicht ermeffen tonnen, mas es bebeutet, im Granatseuer gu teben; an alle biejenigen, die im gludlichen Besitz ihres Augen-ichtes find, wird die Bitte gerichtet, mitzuhelfen an ber Cammlung eines Rapitals für gang erblindete Rrieger bes Sandheeres und ber Glotte.

Diefen Ungludlichften unter ben Berwundeten, bie mit ihrem Leben bas Baterland verteibigt und hierbei for Angenlicht auf bem Altar bes Baterlandes geopfert haben, eine dauernde Unterstützung, sei es aus den Binsen des zujanzmentommenden Rapitals oder durch bessen Berteilung zu

cammentommenden Rapitals oder durch beifen Betteitung zu ermöglichen, wird beabsichtigt.
Die Zahl der erdlindeten Kriegsteilnehmer ist groß! Diese tief Bedauernswerten werden das Erwachen des deutschen Frühlings niemals wieder schanen. Es soll versicht werden, ihnen eine sorgenstreie Zukunft zu dereiten und ihren duntlen Zedensweg durch eine möglichst reiche Liedesgabe

Breiwillige Beitrage werben an bas Banthaus S. Bleichroder, Berlin W., Behrenftrage 63, erbeten. Boftidedtonto Berlin Rr. 493.

Bir fuchen militarfreie

für Rotatione und Schnellpreffenbetrieb gum fofortigen

Limburger Bereinsbruderei

6. m. b. S., Limburg.

Rarte vom italienischen Kriegsschauplak

umfaffend: Italien und Sigilien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Desterreich-Ungarn mit Bosnien, von Serbien, Rumanien, Griechenland, der Türkei und Nord-Afrika Magstab: 1 : 2 200 000, Format: 65: 95 cm. — Mit 180 Kriegsjähnchen ber friegführenden Länder zum Auffteden auf Radeln. Dentichland, Destereich-lingarn und die Türkei sind im Gelbbruck ausgeführt, die seindlichen Staaten in grüner und die neutralen Länder in violetter Farbengebung. — Ebenso wie unsere Karten 1. vom westlichen, 2. vom und die neutralen Länder in violetter Farbengebung und 4 die Weltkriegsfarte liesern wir 5, die Karte vom biellichen, 8. vom türkischen Kriegsschauplat und 4 die Weltkriegsfarte liesern wir 5, die Karte vom italienifden Rriegsichauplat

Diese Rarten geben, in mehrsachem Farbendruck hergestellt, bei klarer gut lesbarer Beschriftung ein schönes, übersichtliches Rartendild. Sie berücksichtigen die Grenzgediete der friegführenden Staaten ganz aussührlich und weisen die bentliche Rennzeichnung der Flusse, Eisendahnen und Festungen sowie alle für den Krieg in Betracht weisen die bentliche Rennzeichnung der Flusse find neu zum Zwecke der Orientierung während des kommenden Einzelheiten auf. Samtliche fünf Karten sind neu zum Zwecke der Orientierung während des krieges hergestellt. Lieserung erfolgt gegen Boreinsendung des Betrages durch unsere Geschäftsstelle. Auch unsere Boten nehmen Bestellungen zum Preise von 45 Pfg. für jede Karte entgegen.

Verlag des Uassaner Boten.



Madruf.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 9. Juni bei einem Gefecht unfer langjahriger, lieber Turn-

Befreite ber Referbe

im Alter von 22 Jahren. Er mar uns ftets ein treues, für bie Turnfache begeiftertes Mitglieb und werben wir fein Andenten ftets in Chren halten. Efchofen, ben 23. Juni 1915.

Turn-Berein Gidhofen.

Große Lagerräume zu vermieten

3m Fegerd'ichen Sintergebaube bei ber Lahnbrude find zwei große Lagerraume je über 800 qm Cog, gang ober geteilt, sowie ein Zimmer mit besonderem Gingang als Buro geeignet, jum L. Juli zu vermieten burch 7070

Frang 2006, Wallftrage 14.



Robert Bender, Limburg.

Gelbständige Gasinstallateure

Schilder und Plakate

nachstebenden Außschriften in deutlichem, gut lesbarem Druck sind stets vorritig:

zu vermieten. Größe: 211/1×24 cm. Preis 10 Pfg.

za vermieten.

Laden

Möbl. Zimmer

Ansichtskarten

zu vermieten. Größe; 26×33 cm.

sind hier zu haben. (Auf Karton gedruckt.) Gr. 22×34-cm. Pr. 20 Pig.

Für Bürgermeistereien, Behörden etc. :

Quittungskarten-Ausgabe.

Melde-Büreau

......... Für Speisehäuser: Mittagstised.

Größe: 24×35 cm.

Geschlossene Gesellschaft.

Für Colonialwaren-Handlungen etc.: Heringe und

Frische Schellfische. Rollmöpse Renes Sanerkraut,

Stitck 10 Pfennig.

Limburger Vereinsdruckerei.

Spitzenwäsche

Schmierfeife) Etr. 16 DR. nur ca. 100 Bib. Baffer Rachn. Biele Rachbeftellung. E. Napp, Ottenfen bei Damburg 80

or Or. Dralle's " Birkenwasser verhindert Schuppenbil-

dung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Paritimerie 8 Joe. Maller, Limburg.

Spenenaus 5967 Calsgaffe 15.

in großer Auswahl

August Döddes, Grantfurterftraße 17.

Rafe! Rafe! 817 la Limburger Rafe à 75 J volli. Edimeigertafe , 125 . le. echte Camertaje . 120 . la. fft. Emment. Rafe 135 . empf, bei 9 Bid. v. jed. Gotte u. Radyn. I. Link, in Albingen bei Spaichingen (Burttbg.)

Brennholz

grob und fein gefpalten offerieren

Munz & Bruhl Limburg. Tel. 31.

besterErsatz für Bienenhonig, hell goldklar, sehr wohlschmeckend Die 10 Pid.-Posldose - 4,80 M

franko gegen Nachnahme. Geschwister Servuss. Grossenhain i. S.

Schone, fraftige

Didwurz-Bflanzen gu vertaufe

Brudenvorftabt, Seilerbahn Rr. 3.

Dabe wegen Blahmangel 25 Stud 1-2jabrige naff. Begehühner ju vertaufen Frau A. Schmitt, Cichhofen 147

Gine trachtige ober frifch-mellenbe Schweizerziege gu laufen gefucht. Offerten unt. Nr. 7146 an bie Expedition.

in Fäffern von 170 tg. liefern prompt u Tagespreis Kahn & Co., Reuwieb. 6717 Telefon 393.

wirb in größeren Mengen gut taufen gefucht. Offerten unt 7193 an bie Erp.



Samenstein & Vogler lkt.-Gez., Frankfurt z. Main lechtforplatz 2, Magnag Gr. Sachart betweentr. 3, Tal., 408.

V. Ehrenberg,

Dies an ber Bahn Rofenftraße Telefon 283. Sprechftunben taglich. Angehörige v. Rriegsteilneh-mern Preisermäßigung Bom Reichsversicherungsamt gur Raffenbehol zugelaffen [6070

Wohnhaus

am Bahnhof Riederbredjen, ber Rengeit entfprechenb eingerichtet, 7 Bimmer mit Bubehör, gang ober getrennt, per T. Juli ober fpater ju permieten.

Bier Bimmerwohnung

Juli gu vermieten Mah. Exped. Echone

in schöner Lage mit großem Garten per 1. Oftober gu permieten. 280 fagt bie Expedition b. BL 7150

Die von herrn Botterie-Ginnehmer Seibert innegehabte

(6 3immer, Bab, 2 Man-farden und Zubehör) ift jum 1. Juli anberweitig

Joseph Müller, Chere Grabenftrage 2.

Rengeitliche fcone m vermieten.

Schone 3.3immerwohn. Martiftr. 4.

Rleine Bohnung an leine Familie und einzelnes Bimmer ju vermieten. 7014 Böhmergaffe 1.

Schlafftelle billig gu vermieten Ratiche 2, 1. Etage.

2-3immerwohnung

Rleine freundliche Boh-nung mit Bubehör an ein-gelne Berson sofort zu verm. 7197 Räheres Expedition.

per fofort gu mieten gefucht.

Bur fofort ein Gifendreher

Taglöhner

bei hohem Lohn in bauernbe Stellung gefucht. 7097 Mafchinen Fabrif J. A. Hüfner, Limburg.

Züchtiger Schmied

Majdinenjabrif Scheid,

Limburg. Für Bortier und Bahnbienft zuverl.

junger Mann gef. ber auch Sansarbeit ver-richtet. Uniform w. geftellt. Darmstädter Hof. Bab Ems.

für Rund- unb Blachftereo-Limburger Bereinsbruderei.

Einige tuchtige

Schloffer 4. Schmiede

für bauernbe Beschäftigung' und guten Lohn gefucht.

Odenivälder Hartitein-Indultrie A.-G., Steinefreng, Bbf.

Tüchtige

Studateure und

1 Fuhrfnecht

Johann Pauly jun.,

2 Arbeiter für sofort gesucht von 7202 Aloys Anton Hill.

Junger Sausburiche für fofort gefucht. 719 Cölner Consum-Geschäft, Obere Grabenftr 28.

Junger Frijeurgehilfe

Limburg. Ein felbftanbiger Bauichloffer-Geielle

Frz. Schmitt,

fofort gefucht. Schleitfert 22. Langenidwalbad,

Hotel Metropole fucht Ondbatterin, sweiten Rod

und Rüchenmadchen. Frau Banbrichter Jung. Balberborffftrage 3.

Buverläffiges Mädchen als Baid. u Bugmadden

Diegerftraße 82. 3ungeres, braves

Dienstmädchen in tleinen, ruhigen Haushalt ju zwei Bersonen gesucht. Räheres Expedition. 7120

Tüchtiges, alteres Mädden für Rüche und Dausarbeit gefucht. Bu erfragen in ber Expedition.

Dienjimadchen Zweitmadchen

gefucht. Rab. Exp.

Mäddgen, veldes felbftanbig gut burger lich tochen tann, nach 2 nah. Wiesbaben, Bilbelm

ftraße 88 I. Reiteres Dad den, be felbftanbig tochen tann, gut 1 Ang. gefucht. Monatsmäll chen vorhanben. 718

V. Tesmar, Limburg, Diezerstraße 44 Gin fraftiges

Mädchen,

welches Lanbarbeit verftett gegen hoben Lohn folo gefucht bei 3ofef Gtable Lanbwirt in Oberwenes



Ref. Inf. Regiment Rr. 254, 4. Romp. Inhaber des Gifernen Arenges

Gaswert Ems.

Wohnung

Grede: 26×33 cm. Preis 10 Pfg.

Preis 10 Pig.

Größe: 20×29 cm. Preis à 10 Pig.

Für Gasthöfe etc.:

Gr.:211/2×31cm.Pr.10P. Preis 10 Pfg.

Die Preise verstehen sich für unaufgezogene Papierschilder. Das Aufziehen wird auf Wunsch schnell und billig besorgt.

Metallhetten an Private. Holzrahmenmatratz., Kinderbeit. Eisenmöbelfabrik Suhl.



Bahn=Atelier

3of. M. Dillmann, Baugefdaft.

4-3immer-Bohnung

Wohnung

Reumartt 10. ung gu vermieten.

mit Manfarbe gu vermieten Bo, fagt bie Exp.

Möbliertes Zimmer unter 7201.